

OBSTGARTEN

Die ersten Tiere sind im Obstgarten zu entdecken!

Unser Obstgarten ist nun auch von der Straße aus gut zu erkennen. Wir haben ein großes Schild aufgestellt, welches jedem neugierigen Spaziergänger zeigt, was hier entsteht.

Das Schild ist modern ausgestattet mit QR-Codes zu den Internetseiten der Solawi-Hannover und der Seite des Obstgartens. Der QR-Code kann von den Kameras moderner Smartphones ausgelesen werden und verweist direkt auf unsere Internetseiten.

Der Obstgarten-Arbeitseinsatz Mitte März fand bei strahlend blauem Himmel statt. Zum Start morgens um neun Uhr haben wir ein Rotkehlchen aufgeschreckt. Es ist in die mittlere Benjeshecke im vorderen Teil des Gartens eingezogen. Rotkehlchen (*erithacus rubecula*) sind standorttreu und über so einen Mitbewohner freuen wir uns natürlich sehr.

Wir haben im hinteren Teil des Geländes eine neue Benjeshecke aufgeschichtet, die unser Flachwasserbiotop eingrenzen soll. Eine große Weide war im Sturm Antonia umgeknickt und dieses Holz haben wir zu einer halbrunden Hecke abgesteckt



und aufgeschichtet. Zudem haben wir den alten Teich freigeschnitten, denn dieser lag unter einer großen Brombeerdecke versteckt.

Während der Arbeiten konnten wir weitere Bewohner des Obstgartens entdecken. Endlich wird es warm und wir können die Tiere des Obstgartens kennenlernen. Neugierige Kohlmeisen (*parus major*) schauten uns zu und hoch oben im Walnussbaum sang eine Heckenbraunelle (*prunella modularis*).

Neu im Obstgarten ist eine feste Pause um 12 Uhr. Alle Helfer wer-

den von mir um zwölf Uhr zu einer Pause genötigt. Man findet immer wieder einen neuen Zweig, eine neue Ranke oder ein weiteres Stück Holz, das bewegt und bearbeitet werden möchte. Und schon ist der Vormittag vorbei. Während der letzten Arbeitseinsätze haben wir es oft verpasst, gemeinsam zusammensitzen, da jeder konzentriert in seinem Arbeitsrhythmus war und kaum ein Ende fand. Zu unserer Sonnenpause im März gab es Äpfel und Bananenbrot. Dazu eine lustige Diskussion, ob Rosinen im Müsli sein dürfen oder lieber nicht.

Begleitet wurde die Pause von Sonnenanbetern, wie der Harlekingspinne (*salticus scenicus*) oder einer Wolfsspinne (*trochosa ruricola*). Es war schön gemeinsam in der Sonne zu sitzen.

Ich freue mich auf den Einsatz Anfang April, auf Pausen in der Sonne und auf die Suche nach weiteren tierischen Obstgarten-Bewohnern.

Ein dickes Dankeschön an alle Mitmacher!

Weitere Informationen und neue Termine gibt es auf unserer Internetseite (jakobi-obstgarten.wir-e.de), über den Jakobi Newsletter oder bei mir über: obstgarten@jakobi-kirchrode.de.

Dr. Karin Janssen

